

Studien zu Umweltökonomie und Umweltpolitik

Band 4

Der Produktionsfaktor Umwelt für die Erzeugung von Pflanzen

**Ein betriebswirtschaftlicher Ansatz
dargestellt am Beispiel der knappen
natürlichen Ressource Wasser**

Von

Ulrich Orth



Duncker & Humblot · Berlin

ULRICH ORTH

Der Produktionsfaktor Umwelt
für die Erzeugung von Pflanzen

Studien zu Umweltökonomie und Umweltpolitik

Band 4

Der Produktionsfaktor Umwelt für die Erzeugung von Pflanzen

Ein betriebswirtschaftlicher Ansatz
dargestellt am Beispiel der knappen
natürlichen Ressource Wasser

Von

Ulrich Orth



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Orth, Ulrich:

Der Produktionsfaktor Umwelt für die Erzeugung von Pflanzen : ein betriebswirtschaftlicher Ansatz dargestellt am Beispiel der knappen natürlichen Ressource Wasser / von Ulrich Orth. – Berlin : Duncker und Humblot, 1999

(Studien zu Umweltökonomie und Umweltpolitik ; Bd. 4)

Zugl.: München, Techn. Univ., Habil.-Schr., 1998

ISBN 3-428-09544-8

Alle Rechte vorbehalten
© 1999 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany
ISSN 1435-0238
ISBN 3-428-09544-8

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☉

Vorwort

Die vorliegende Arbeit behandelt ein Thema, das im betriebswirtschaftlichen Schrifttum bisher weniger beachtet ist. Wasser ist zwar für die Erzeugung von Pflanzen oder Pflanzenteilen (wie Früchten, Blüten, Sprossen, etc.) ein unverzichtbarer Produktivfaktor, erschien jedoch im agrar-ökonomischen Bereich wegen bisher relativ niedriger Wasserpreise und vergleichsweise geringer betrieblicher Wasserkostenanteile betriebswirtschaftlich nur mäßig interessant.

Eingesetztes Wasser, das nicht als Bestandteil in gärtnerische oder landwirtschaftliche Produkte eingeht, wird zum Teil Abwasser und mit enthaltenen Pflanzenbehandlungsmitteln und Abbauprodukten für weitere Verwendungszwecke oftmals ungeeignet. So ist die Frage der betrieblichen Wasserwirtschaft nicht nur auf der nachfragenden Seite unmittelbar mit dem Problem konkurrierender Verwendungszwecke verknüpft. Wachsendes Umweltbewußtsein, deutliche agrar- und umweltpolitische Restriktionen und regional bereits auftretende physische Knappheit machen die Ressource somit gerade auch für die Urproduktion zum ökonomisch relevanten Gegenstand.

Somit konzentriert sich die vorliegende Arbeit auf für Theorie und Praxis gleichermaßen bedeutende Sachverhalte und Fragestellungen betrieblicher Umweltökonomie und macht sie zum Objekt einer umfassenden Analyse, an die die Entwicklung einer neuen Methodik anknüpft.

Mein Dank gilt allen, die mich während der Erstellung dieser Arbeit unterstützt haben. Insbesondere möchte ich meinem akademischen Lehrer und Mentor Herrn Univ. Prof. Dr. Werner Rothenburger (Technische Universität München in Freising-Weihenstephan) für seine vielfältigen Hinweise und die fürsorgliche Betreuung während der ganzen Zeit danken. Auf seine Anregung geht die Arbeit schließlich zurück. Weiterhin gilt mein Dank Herrn Univ. Prof. Dr. A. Heißenhuber (TU München) und Univ. Prof. Dr. E. Berg (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), die beide als Gutachter wertvolle Gedanken in das Werk einbrachten, sowie Herrn Univ. Prof. Dr. W. v. Urff (TU München) für die Übernahme des Vorsitzes.